

## Liebe Schulgemeinde,

wieder einmal verging die Zeit seit den Sommerferien wie im Fluge. Ende August begrüßten wir 90 neue Sextaner/innen im Einschulungsgottesdienst „Schöpft aus der Amos-Quelle“. Mittlerweile sind „die Neuen“ am Amos sehr gut angekommen, was sie bereits am Tag der offenen Tür als Lotsen zeigen konnten. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aller Lotsen an diesem Tag sind in den Aufnahmegesprächen immer wieder ein Thema. Das Aufnahmeverfahren für das neue Schuljahr zeigt: Das Interesse für das Amos ist erfreulicherweise ungebrochen groß.

Am 1. September hieß es in Bonn: „Bühne frei für Beethoven“. Das Schulorchester unter Leitung von Frau Koban-Müller hatte seinen großen Auftritt. Es eröffnete die Feierlichkeiten zum Beethovenfest auf der großen Bühne vor dem Alten Rathaus. Als Einstimmung spielte das Bläserensemble unter Leitung von Christoph Müller. Letzteres begleitete auch den Erntedank-Gottesdienst in der Johanneskirche – es waren musikalische Highlights.

Sportlich und sozial engagiert zeigten sich über 100 Amos-Schüler/innen durch ihr Engagement beim Zero-Hunger-Run der Welthungerhilfe, der vom Nord-Süd-Kreis und der SV unterstützt wurde. Das Amos-Team bekam als zweitgrößtes sogar einen Preis: Ein Bootcamp-Team besucht die Läufer/innen des Amos.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurde dem Amos das Siegel „MINT-freundliche Schule“ verliehen, worüber wir uns sehr freuen. Drei Facharbeitspreise der Hans-Riegel-Stiftung in den Fachbereichen Chemie und Biologie für Amos-Schülerinnen zeigen, dass wir auf einem sehr guten Weg sind. Herzliche Glückwünsche. Die Planungen zur Sanierung und Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Fachräume, zunächst der Chemie im Sommer 2019, passen wunderbar dazu. Sukzessive sollen dann auch die Räume der Physik und Biologie neu gestaltet werden.

Dies wird nach dem Sportplatz das nächste große Projekt der Schulstiftung. Die Schulstiftung kann dies nur dank Ihrer Spenden, liebe Eltern, leisten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen großen und kleinen Spenderinnen und Spendern, die in einer Solidargemeinschaft das Amos so großartig unterstützen. Herr Lochte hat inzwischen seine verantwortungsvolle Tätigkeit für die Eltern des Amos als Kuratoriumsmitglied in der Schulstiftung aufgenommen.

Welt, die Friedenserziehung und das diakonische Profil eine wichtige Rolle spielen. Wir danken für die Spuren, die Dr. Witzsche-Grafens Arbeit am Amos hinterlassen hat.

Wie bedeutsam die Erziehung zu „Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung“ ist, lassen uns die täglichen Nachrichten über Krieg, Gewalt und Umweltzerstörung schmerzlich bewusst werden. Anlässlich des 80. Jahrestages der Pogromnacht, in der die Synagogen angezündet worden sind,



Foto: C. Weigeldt

Die aufwändigen technischen Ausbauarbeiten des WLAN-Netzes konnten im kompletten Schulgebäude in den Sommer- und Herbstferien erfolgreich abgeschlossen werden. Im Ausbau der digitalen Infrastruktur sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Im kommenden Jahr soll der Glasfaseranschluss realisiert werden. Das staatliche Förderprogramm „Gute Schule 2020“ werden wir weiterhin vollständig für die Digitalisierung ausschöpfen.

Im September erhielten wir die traurige Nachricht, dass Dr. Erich Witzsche-Grafen, von Oktober 1969 bis 1986 Schulleiter des Amos, gestorben ist. Ihm war es wichtig, den evangelischen Charakter der Schule zu stärken und die Schule zu einem Ort der Begegnung zu machen, an dem die Verantwortung für den Einzelnen und die

sind Worte des Schriftstellers Michael Köhlmeier aus Österreich im Mai 2018 eine erneute Mahnung für uns alle: „Zum großen Bösen kamen die Menschen nie mit einem Schritt, sondern mit vielen kleinen, von denen jeder zu klein schien für eine große Empörung. Erst wird gesagt, dann getan.“ Umso wichtiger ist es, dass wir immer achtsam bleiben, umso wichtiger ist die weihnachtliche Friedensbotschaft, die uns das ganze Jahr über begleiten kann.

Ihnen, liebe Eltern, und Ihren Kindern wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf ein gesundes und gesegnetes Jahr 2019.

Dr. Cordula Grunow und  
Christoph Weigeldt

## Das Amos: eine „MINT-freundliche“ Schule



Unsere Schule trägt seit dem 30.10.2018 das Gütesiegel „MINT-freundliche Schule“. 93 Schulen aus Nordrhein-Westfalen wurden im Rahmen einer Festveranstaltung im Rathaus Dortmund für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Davon erhielten 46 Schulen das erste Mal die Ehrung, und weitere 47 Schulen wurden nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung erneut mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ geehrt. Damit wird die Gesamtzahl von fast 300 MINT-freundlichen Schulen in NRW erreicht. Ein deutlicher Beleg dafür, dass MINT hier einen hohen Stellenwert hat. Die Ehrung der Schulen in NRW steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK). Mathias Richter, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Bildung in NRW, gratulierte den

ausgezeichneten Schulen und erklärte: „Den MINT-Fächern gehört die Zukunft. Es ist deshalb ein gutes Zeichen, dass die Zahl der MINT-freundlichen Schulen weiter

Partner bzw. diejenigen, die die Schulen ehren, sind: WRO (World Robot Olympiad), Christiani, DLGI Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH, Haus der kleinen Forscher, Wissensfabrik, MNU-Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts, Cisco Systems, Zdl Netzwerk MINT im Rhein-Sieg-Kreis, Hans Hermann Voss-Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung, Klett MINT. Die Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ ist inzwischen zehn Jahre alt



Janett Krause bei der Auszeichnung als MINT-freundliche Schule und Lukas Plümper, Technik begeistert e.V.; Marius Galuschka, Christiani AG; Joachim Schoepke, Bildungsministerium NRW; Markus Fleige, Technik begeistert e.V.; Thomas Michel, stv. Vorsitzender MINT Zukunft e.V.; Bettina Wallor, Bildungsbüro Rhein Sieg Kreis; Cornelia Ferber, Stadt Dortmund

### IMPRESSUM:

AMOS AKTUELL - INFOBLATT AM ACG  
SCHULE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM  
RHEINLAND

Amos-Comenius-Gymnasium  
Behringstr. 27  
53177 Bonn

Tel.: 0228 - 95 34 10  
Fax: 0228 - 33 51 58  
Homepage: [www.acg-bonn.de](http://www.acg-bonn.de)

Kontakt: über die Homepage

Redaktion: A. Niefindt-Umlauff  
Layout: J. Niedrich

steigt. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes.“ Die „MINT-freundlichen Schulen“ werden für Schüler/innen, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs von Experten bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.

und will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahe bringen und eine Multiplikationsplattform für alle bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland sein. „MINT Zukunft schaffen!“ wirbt für MINT-Studien, MINT-Berufe und MINT-Ausbildungen und will die Öffentlichkeit über die Dringlichkeit des MINT-Engagements informieren. Vor allem aber will „MINT Zukunft schaffen!“ gemeinsam mit seinen Partnern Begeisterung für MINT wecken und über attraktive Berufsmöglichkeiten und Karrierewege in den MINT-Berufen informieren.

## Informationen des Fördervereins

Am 10. Oktober 2018 fand die erste Vorstandssitzung des neuen Fördervereins statt. Die Vorstandsmitglieder berichteten von der Übergabe der Vorstandsämter, den erfolgten notwendigen Anpassungen zum Datenschutz (DSGVO) und dem aktuellen Finanzstatus.

Zurzeit hat der Förderverein 416 Mitglieder. Insbesondere am Tag der Einschulung war das Interesse groß, und es konnten viele neue Mitglieder für den Förderverein gewonnen werden.

### Neue Beschlüsse und Anschaffungen des Fördervereins

In der Vorstandssitzung wurden die folgenden neuen Förderungen beschlossen:

- Neue Leinwand für die Aula
- Sämereien, Blumenzwiebeln, Pflanzen und Gartengeräte für die Garten-AG
- Startgeld für den Internationalen



Getrennt sammeln – gemeinsam fördern!

- Mathematik Teamwettbewerb Bolyai
- Exkursion nach Hadamar
- Reparatur (ggf. Ersatz) der Leybold-Wellenmaschine für die Fachschaft Physik
- Audiointerface für die digitale Tonbearbeitung
- HD-Videomonitor und Zubehör für Kunst- und Literaturunterricht

Außerdem sind weitere Fördervorhaben über Dauerbeschlüsse festgeschrieben worden und werden regelmäßig finanziert. Dazu gehören zum Beispiel der AmosPreis, der Sekt-

empfang bei der Abiturabschlussfeier, Büchergutscheine und andere Gutscheine für besondere Schüler/innenleistungen und die Jahrgangsbesten beim Sportfest sowie das Startgeld für die Schulstaffel beim Bonn-Marathon. Ein neuer Dauerbeschluss wurde gefasst, künftig das Präventionsprojekt gegen sexualisierte Gewalt zu fördern.

Der Förderverein hat schon mehrfach Schaukästen finanziert, in denen besondere Ankündigungen und Informationen ausgehängt werden können. In diesem Jahr hat nun die Arbeitsgruppe für die Initiative „MINT-freundliche Schule“ einen neuen Schaukasten erhalten und im H-Trakt aufgehängt. Hier werden Informationen zu Wettbewerben und Berichte über erfolgreiche Schülerleistungen im Themenspektrum Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ausgehängt, wie zum Beispiel zum Wettbewerb „Jugend forscht“.



Der neue Schaukasten zum Themenbereich „MINT“

### Termine des Fördervereins

Termin der Vorstandssitzung im Februar:

Mittwoch, 20.02.2019, 19<sup>30</sup> Uhr

Abgabeschluss für Förderanträge: Freitag, 08.02.2019

Termin der Vorstandssitzung im Mai:

Mittwoch, 08.05.2019, 19<sup>30</sup> Uhr

Abgabeschluss für Förderanträge: Dienstag, 30.04.2019

Der Vorstand

## Kurzer Bericht zum Ehemaligentreffen am 15.09.2018

Ein großer Jubiläumsjahrgang (1988) und einige andere Ehemalige nahmen das Angebot an diesem Samstag wahr, in der Schule zu feiern. Die Q2 hatte außerordentlich leckere und abwechslungsreiche Kuchen und Waffeln gebacken und konnte mit den Spenden dafür die Abi-Kasse etwas auffüllen. Nach der Begrüßung durch Herrn Weigeldt und Frau Sigrid Braun vom Amos-Förderverein gab es noch mehrere Führungen durch das Schul-

gebäude mit interessierten Ehemaligen. Der Besuch am FV-Stand war rege, viele interessierten sich auch für das heutige Schulleben und die Aktivitäten am Amos. Im Gegensatz zu den letzten Jahren gab es sogar einige Spenden für den Förderverein, die die Ausgaben zur Vorbereitung deutlich übertrafen. Alles in allem ein gelungener Tag!

Andrea Braun und  
Petra Martischewski



Ehemaliger Schüler und ehemaliger Lehrer im Gespräch

## Neues aus der Schulpflegschaft

Liebe Eltern, nachdem die Landesregierung NRW das Gesetz zur Rückkehr nach G9 auf den Weg gebracht hat, wird die Umstellung von G8 auf G9 auch die Gremien im Amos beschäftigen. Wie bereits vor 12 Jahren beim Übergang von G9 zu G8, soll auch jetzt wieder eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern eingerichtet werden, um die verschiedenen Aspekte der Umstellung wie beispielsweise die neue Stunden-tafel, Änderungen im Mittagsangebot, die Einteilung der Klassenleitung, um nur einige zu nennen, in einem Prozess zu gestalten.

Des Weiteren beschäftigt uns im Rahmen der neuen Datenschutz-

Grundverordnung ein Formular zur „Einwilligung zur Verwendung von Personenabbildungen und personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern“. Es geht dabei vor allem um die Zustimmung zu Abbildungen für die Homepage sowie in Printprodukten der Schule. Das Formular wird noch in diesem Schuljahr an Sie verteilt werden.

Zum Schluss noch die Ergebnisse der Wahlen in der ersten Schulpflegschaft:

*Vorsitz der Schulpflegschaft*

*Vorsitzende*

Frau Iris Bonkowski-Weber

*Stellvertretende Vorsitzende:*  
Frau Judith John

*Mitglieder der Schulkonferenz:*  
Frau Iris Bonkowski-Weber, Frau Judith John, Frau Kirsten Meermann

*Stellvertretende Mitglieder der Schulkonferenz:*

Frau Stephanie Rieder-Hintze, Frau Katrin Bollig, Frau Susanne Philippen

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Schuljahr wünsche ich allen Mitarbeitenden in den verschiedenen Gremien und ein gutes Gelingen.

*Herzliche Grüße*

*Ihre Iris Bonkowski-Weber*

## Die Schüler/innenvertretung des Schuljahrs 2018/2019



### Redaktionsschluss für Amos aktuell (Ostern 2019):

Montag, 18. März 2019

*Schülersprecherin:* Luna Ibach (Q1)  
*Erste Vertreterin:* Julia Pankotsch (EF)  
*Zweite Vertreterin:* Marie Eckert (Q1)  
*Kassenwartin:* Pauline von Gemmingen (Q1)  
*Juniormitglieder:* Jule Schirmer (7a),

Jonas Meyer (7c)  
*Vorstandsmitglied:* Adrian Pankotsch (Q2)  
*Weitere SV-Mitglieder:* Julian Kollmer (Q2), Ben Gahl (EF), Jan Steves (Q1), Simon Röding (Q1)

## Informationen aus dem Nord-Süd-Kreis



Die Teilnehmer/innen des Zero-Hunger-Run

Foto: I. Umhauß

Unsere Zusammenarbeit mit der SV war im vergangenen Schuljahr sehr erfolgreich! Ein herzliches Dankeschön an die engagierten SV-Mitglieder.

So wurde eine Kleiderbörse von der SV organisiert, die sich großen Zuspruchs erfreute und in diesem Schuljahr wiederholt werden soll. Besonders schön war die rege Teilnahme am Zero-Hunger-Run der Welthungerhilfe.

Nicht nur in der Schülerschaft, auch bei Eltern und im Kollegium erfreute sich das Ereignis eines regen Zulaufs. Als „Team Amos“ waren wir an weißen T-Shirts sowie „Amos“-Bemalung auf der Wange erkennbar. Und mit 102 Personen waren wir tatsächlich das Team mit den zweitmeisten Teilnehmenden an den drei Läufen (5 km, 10 km sowie „Bambini-Lauf“). Wir wurden sogar bei der Siegerehrung gesondert aufgerufen und bekamen einen Extra-Preis:

Das Bootcamp-Team, welches alle Läufer vor dem Start professionell aufgewärmt hat, kommt für einen Nachmittag ans Amos. In unseren Sportanlagen können sich alle interessierten und sportbegeisterten Schüler/innen durch die Teilnahme an einem Bootcamp fit machen. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird dann aber in der Schule und auf der Homepage bekannt gemacht werden.

Die rege Teilnahme am Zero-Hunger-Run wurde gekrönt durch eine

tolle Spätsommerstimmung in der Rheinaue, so dass jetzt schon klar ist: Nächsten Sommer sind wir wieder dabei, wenn es heißt: „Team Amos“ meldet sich zum Zero-Hunger-Run und unterstützt so die Projektarbeit der Welthungerhilfe. Hohe Anerkennung bekamen wir übrigens auch durch Organisatoren des Zero-Hunger-Run. Die Welthungerhilfe hat angekündigt, den nächsten Run gemeinsam mit uns zu planen. Vertreter/innen der Welthungerhilfe werden im kommenden Jahr an einer Sitzung des Nord-Süd-Kreises teilnehmen und unsere Erfahrungen und Rückmeldungen in ihre Planung miteinbeziehen.

Wir freuen uns außerdem, dass die SV den Verkauf nachhaltig produzierter Schulhefte und anderer Materialien weiterführen wird, so dass es in jeder Pause Hefte, Collegenblocks usw. im SV-Raum zu kaufen geben wird.

Anlässlich der Fair-Trade-Woche wurde dieses Jahr fair produzierte Bio-Schokolade verkauft.

Hiermit wollten wir das Projekt „Plant-for-the-Planet“ unterstützen, das von dem damals 9-jährigen Schüler Felix Finkbeiner ins Leben gerufen und mit großer Beharrlichkeit und großem Einfallsreichtum verfolgt wurde. 33 Cent des Verkaufspreises gehen an „Plant-for-the-Planet“, so dass weitere Bäume gepflanzt werden können, um ein

sichtbares Zeichen gegen den Klimawandel zu setzen. Wir freuen uns über den großen Erfolg dieser Aktion und hoffen, dass der eine oder die andere auf diese Weise noch etwas mehr vom fairen Handel wahrgenommen hat. Die Schokolade ist übrigens auch im normalen Handel erhältlich.

Auch die Bonner Film-fair war mittlerweile zum zweiten Mal zu Gast am Amos. Der Film „The true cost“, in dem es um die Missstände in der Textilproduktion geht, wurde zwei Schüler/innengruppen gezeigt und anschließend von einer Referentin mit den Schülerinnen und Schülern nachbesprochen. Der Tag des Sozialen Engagements (TSE) am Schuljahresende war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Die stetig steigende Teilnahmequote ist ein sehr ermutigendes Signal dafür, dass unsere Schüler/innen „unser“ Projekt im Norden des Senegal gern unterstützen und sich ganz selbstverständlich dafür einsetzen. Sie konnten so den sagenhaften Betrag von mehr als 24.000 € erarbeiten.

Den Termin unserer nächsten Sitzung erfahren Sie auf der Amos-Homepage. Wir treffen uns einmal im Monat montags um 17<sup>45</sup> Uhr im Konferenzraum des Amos.

*Birgit Gräser und Thomas Ziegler*

## „Carpe diem and let's have a little bit of fun“ – Volker Möbius in den Ruhestand verabschiedet

Am 4.7.2018 versammelten sich das Amos mit der Familie des künftigen Ruheständlers und mit ehemaligen Kolleg/innen im unteren Aulafoyer, um Volker Möbius, der 27 Jahre an unserer Schule als Englisch-, Geschichts- und SoWi-Lehrer gewirkt hat, würdig zu verabschieden.

Hier ein Ausschnitt aus Herrn Weigeldts Rede:

Nach dem Referendariat in Siegburg arbeiteten Sie, lieber Herr Möbius, zunächst vier Jahre in Bonn

an der HEBO, bevor 1991 Ihre Karriere am Amos begann. Ihrer Zeit weit voraus, haben Sie, lieber Herr Möbius, bereits nach der Geburt Ihrer Tochter Britta Elternzeit genommen.

27 Jahre lang sind Sie nun hier tätig und haben das Amos in dieser Zeit insbesondere im Fach Englisch mit zahlreichen LKs, als langjähriger Fachvorsitzender und insbesondere durch den Englandaustausch mit geprägt.

Jahrelang waren Sie, lieber Herr Möbius, überaus beliebter Klassenleiter in der Mittelstufe. Ihre Kunst war es, die Schüler/innen in dieser – manche Kollegen sagen auch „schwierigen“ – Altersphase so zu nehmen und zu akzeptieren, wie sie sind – ... . Aber mit Ihrer sehr liebenswerten, humorvollen und respektvollen Art den Schülern gegenüber, Ihrer ansteckenden Fröhlichkeit und gemäß dem Motto „carpe diem and let's have a little bit of fun“ schafften Sie eine gute Lernatmosphäre und gewannen die Schüler/innen für sich. Diese Kunst, die Jugendlichen in der Pubertät zu akzeptieren und ernst zu nehmen, entspannte sicherlich knifflige Jahre als Klassenleiter in der Mittelstufe, und die Schüler/innen haben es dankbar angenommen, liebten Sie und Ihre Art.

Mit einem lockeren Spruch auf den Lippen konnten Sie so manche Situation entschärfen und zeigen, dass man nicht alles so todernst nehmen muss. Mit „Lieber locker vom Hocker, als hektisch über'n Eck Tisch!“ gewannen Sie im Handumdrehen nicht nur die Schüler/innen, sondern auch die Eltern ... . Schule ist ein Geben und Nehmen. So konnten auch die Schüler/innen gut Stress aus dem Unterricht nehmen –



Volker Möbius bekam nicht nur die große Amosmedaille, sondern auch den einmaligen Amos-BVB-Fanschal.

Foto: I. Umleuff

in richtigen Augenblicken ein Fachgespräch der Jungens über den BVB mit Ihnen oder, was vielleicht gar nicht alle wissen, auch für die Mädchen waren Sie ein adäquater und vollwertiger Gesprächspartner mit den Spezialgebieten: Let's Dance und GNTM. Das zeigt Ihre Vielseitigkeit. Notfalls kam von den Schülern auch ein Vorschlag für einen guten Film, z.B. „Mean Girls“ mit Lindsay Lohan – auf Englisch natürlich. Bei Klassenarbeiten gab es Extrapunkte für ein BVB-Logo am Seitenrand und Minuspunkte für .... Bayern? Schalke? – nein, Minuspunkte gab es natürlich nicht. Die Schüler/innen haben all das geliebt. Davon konnte ich mich bei einem Unterrichtsbesuch persönlich überzeugen. Ihr schauspielerisches Talent setzen Sie im Unterricht geschickt ein, um eine „produktive Unruhe“ zu schaffen. Eine „produktive Unruhe“ ist sehr wertvoll, das meine ich gar nicht als Witz. Sie konnten die Klasse dann wieder geschickt einfangen, alle Schülerbeiträge sammeln und die Grammatikstunde, ja es war eine Grammatikstunde, zielgerichtet fortsetzen. Die Klasse und ich waren von der Stunde begeistert.

Was für die einen die jährliche Wallfahrt nach Kevelar oder eine Kneipp-Fastenkur bedeutet, ist für Sie, lieber Herr Möbius, der Englandaustausch – ein Jungbrunnen! ... Der Englandaustausch mit der County Upper School in Bury St Edmunds ist eng mit Ihnen und Frau Hofmann verknüpft. Seit 2001 organisieren und begleiten Sie gemeinsam diesen geliebten Austausch und haben eine enge persönliche Freundschaft mit Mr. Paul Coleman, auch ein ausgewiesener

Fußballfachmann, aufgebaut. Bei keinem Austauschprogramm durfte in Bonn der Besuch eines Musicals und des HARI-BO-Shops fehlen. Das Kommunikative, Freundschaftliche, Verbindende zwischen den Schülern steht im Mittelpunkt des Austauschs. Das ist auch richtig so, denn diese positiven Erfahrungen werden im emotionalen Gedächtnis der Schüler abgespeichert, was in dieser schwierigen europäischen Phase so wichtig ist, um

die Freundschaft zwischen den beiden Ländern auch in Zukunft zu erhalten.

2017 konnten wir das 50-jährige Jubiläum dieses Austausches begehen – sicherlich auch mit Ihr Verdienst. Das Jubiläum wurde gebührend in der Aula mit Ihnen als charmantem Moderator gefeiert. Jetzt müssen wir uns neu aufstellen, um auch ohne das Team Hofmann/Möbius den Englandaustausch genauso lebendig für die nächsten Schülergenerationen weiterzuführen. ... Diese positiven Erfahrungen bleiben in den Köpfen der Schüler/innen hängen. Morgen geht es noch ein letztes Mal mit 20 Mädchen und einem Jungen nach England. Frau Buchholz wird erstmals in England dabei sein. Vielen Dank!

Und Ihnen, lieber Herr Möbius, wünsche ich eine schöne fare well tour.

Sportlich ist Herr Möbius auch. Mit Fußball hat er sich all die Jahre fit gehalten. Fußball ist seine große Leidenschaft, die große Liebe sind die Schwarz-Gelben, auch wenn in den letzten Jahren der BVB eher ein Stress- als Fitness-training war. Aber ein echter Fan gibt die Hoffnung nie auf. ...

Ich wünsche Ihnen, lieber Herr Möbius, dass der ausbleibende Korrekturstress ihren Augen die ausreichende Erholung gibt und dass die sehr aufwändige Desensibilisierung gegen Wespengift wirkt, so dass Sie die jetzt kommende Zeit entspannt genießen und viel mit Ihrer Familie unternehmen können. Ich weiß schon, dass Englandreisen geplant sind und weitere Träume existieren.

Carpe diem and let's have a little bit of fun!

All the best and take care, dear Mr. Möbius.

## Toller Open-Air-Auftritt mit viel Applaus: Amos-Schulorchester eröffnet „Bühne frei für Beethoven“

Einmal auf der ganz großen Bühne auftreten – davon können schulische Musiker/innen meist nur träumen. Doch für das Orchester des ACG wurde dieser Traum am Samstag, 1. September 2018, auf dem Bonner Marktplatz Wirklichkeit! Direkt vor dem Alten Rathaus

stand diese ganz große Bühne für das Ensemble als Hauptspielort des Programms „Bühne frei für Beethoven“. Dieses Angebot wird jedes Jahr zur Eröffnung des Beethovenfestes von weit über 1000 Kindern und Jugendlichen samt ihren Musiklehrer/innen an verschiedenen Orten in der gesamten Innenstadt gestaltet. Von 12<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr wird Bonn auf diese Weise zum Open-Air-Konzertsaal. Rund 30 Minuten lang konnte das Orchester sein Können zeigen. Mit dabei: die Abiturient/innen des vergangenen Schuljahres, die ihre ehemaligen Mitsstreiter/innen noch einmal tatkräftig unterstützten – ein besonderes Zeichen der Verbundenheit. Zahlreiche Amos-Familien sowie unser Schulleiter waren zur Unterstützung des musikalischen Nachwuchses unter Leitung von Frau Koban-Müller und Herrn Müller (Bläserensemble) an diesem Vormittag gekommen. Gemeinsam mit vielen samstäglich Passant/innen sorgten sie für den verdienten, jubelnden Applaus nach einer beeindruckenden Leistung. Auf dem Programm standen der Chor der Landleute aus Friedrich Smetanas „Die verkaufte Braut“, der Türkische Marsch von Ludwig van Beethoven (Beethoven – natürlich ein Muss an diesem Tag), der Soundtrack „Game of Thrones“ sowie ein Mix aus dem Musical „The Lion King“.



Fotos: I. Umlauff

Der Auftritt der Schüler/innen war eine gelungene Werbung für unsere Schule und ihr großes musikalisches Engagement. Der Dank gebührt allen, die das Ereignis möglich gemacht haben und zu diesem schönen Erfolg beitrugen.

str

## Gedanken zum Tod von Dr. Erich Witzsche-Grafen

Dr. Erich Witzsche-Grafen war von Oktober 1969 bis 1986 Schulleiter des Amos. Am 19. September 2018 hat sich sein Lebenskreis geschlossen. Dr. Witzsche-Grafen ermöglichte in seiner Zeit als Schulleiter viele Schüler- und Lehreraktivitäten auch außerhalb des traditionellen Schullebens, erweiterte den schulischen Freiraum. Es gab einen Schülerbibelkreis, einen Liedkreis, eine Tanzecke, die ersten Unterstufenfeste und mehrere Bands, die im Amos auftraten. Schule war zum Ort der Begegnung geworden. Im November 1976 wurde z. B. die Aktionswoche Dritte Welt veranstaltet, und im Juni 1977 wurden Beziehungen zum Förderzentrum Herrnhut aufgenommen. Schon 1978 konnten erste Schüler ihr Sozialpraktikum in Herrnhut ableisten. Im Mai 1978 wurde eine Amnesty International-Woche zu Menschenrechten veranstaltet. Im Herbst 1978 starteten zahlreiche Hobbykurse, in denen Schülerinnen und Schüler z. B. Nähen oder Fotografieren lernen, aber auch Theater spielen konnten. Weihnachten 1979 fanden beispielsweise, geprägt von christlicher Hoffnung, vier Projektstage zur Friedenserziehung statt, an denen Lehrer, Schüler und Eltern teilnahmen und miteinander arbeiteten. Ende 1985 wurde das letzte „Kind“ der Amtszeit Witzsche-Grafen auf den Weg ge-

bracht: eine Schulzeitung, deren erste Ausgabe im Februar 1986 erschien – das heutige Amos aktuell. Nicht nur das Schulganze und seine Unterrichtsfächer Religion und Deutsch waren für den ehemaligen Schulleiter von Bedeutung, sondern auch seine Familie und die Kunst, der er sich nach seiner Pensionierung als Bildender Künstler widmete, und es verwundert nicht, dass er es liebte, zu philosophieren, zu diskutieren und zu lesen. Acht Jahre nach seiner Pensionierung konnte man Anfang 1994 künstlerische Arbeiten des ehemaligen Schulleiters im unteren Aulafoyer betrachten und sich mit ihm über sein neues Arbeitsfeld unterhalten.



Wir danken für die Spuren, die Dr. Witzsche-Grafens Arbeit am Amos hinterlassen hat, und für die Erinnerungen, die uns begleiten, wenn wir an ihn denken.

## Halleluja – Einladung zum Weihnachtskonzert

Dieses Jahr sind wir wieder mit 109 Schülerinnen und Schülern von der fünften Klasse bis zur Q2 drei Tage zu Gast in der DJH Bad Neuenahr-Ahrweiler. Intensiv wird hier geprobt werden, denn der Unterstufenchor, das Schulorchester und CantAmos bereiten das traditionelle Weihnachtskonzert vor, zu dem wir herzlich einladen:

am Dienstag, dem 18. Dezember, um 18<sup>00</sup> Uhr in die Johanneskirche

Unsere Big Band muss leider zu Hause bleiben, obwohl auch sie klangvoll im Weihnachtskonzert zu hören sein wird. Diesmal stehen neben temperament- sowie stimmungsvollen weihnachtlichen Klängen Auszüge aus Georg Friedrich Händels „Der Messias“ auf dem Programm: Halleluja – Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.

Christiane Koban-Müller

## Wer stiftete den AmosPreis?

Wie in jedem Jahr wurde der AmosPreis am letzten Schultag vor den Sommerferien bei der Aulaveranstaltung verliehen, und die Preisträger/innen wurden mit Geldgeschenken für ihre Arbeiten belohnt. Aber wie kam es dazu, dass jedes Jahr dieser Preis an mehrere Preisträger verliehen werden kann?

Unter den Zuhörern in der Aula saß in diesem Jahr ein besonderer Gast: Herr Bruno Peter Hoenig. Im Juni durften wir, Sigrid Braun und Maria Stock, vom Amos-Förderverein Herrn Hoenig anlässlich seines 90. Geburtstages in St. Augustin besuchen. Da erfuhren wir noch einmal die ganze Geschichte, die hinter dem AmosPreis steht.

Herr Hoenig stammt aus Elbing, heute Elbląg, in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren nahe der Ostseeküste. 1535 wurde hier das erste protestantische Gymnasium gegründet. Der Namensgeber unserer Schule, Johann Amos Comenius, unterrichtete hier von 1645 bis 1648. Dieses Gymnasium besuchte Herr Hoenig von 1937 bis 1945. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Lehrbetrieb ein-

gestellt und Herr Hoenig Vorsitzender und Kassenverwalter der Ehemaligenvereinigung dieses Gymnasiums. In den 1990er Jahren überlegte sich Herr Hoenig, dass das Vermögen dieses Ehemaligenvereins einem sinnvollen Zweck zugeführt werden sollte. Er wollte die Erinnerung an Johann Amos Comenius bis in die Gegenwart aufrechterhalten. Bei der Suche nach einer geeigneten Institution für die Wahrung seines Vorhabens stieß er auf den Namen unserer Schule. Mit der damaligen Schulleitung und dem damaligen Vorsitzenden des Fördervereins, Herrn Dr. Joachim Wolter, kam er überein, dass auf der Basis des Vermögens jährlich der AmosPreis gestiftet werden sollte. So vermachte er das Guthaben dem Förderverein unserer Schule. Daher wird der AmosPreis jedes Jahr für besondere Leistungen vergeben, die dem Wirken und der Lehre von Johann Amos Comenius entsprechen. Nach der diesjährigen Aulaveranstaltung zeigte sich Herr Hoenig beeindruckt von der Vielfältigkeit der Ideen

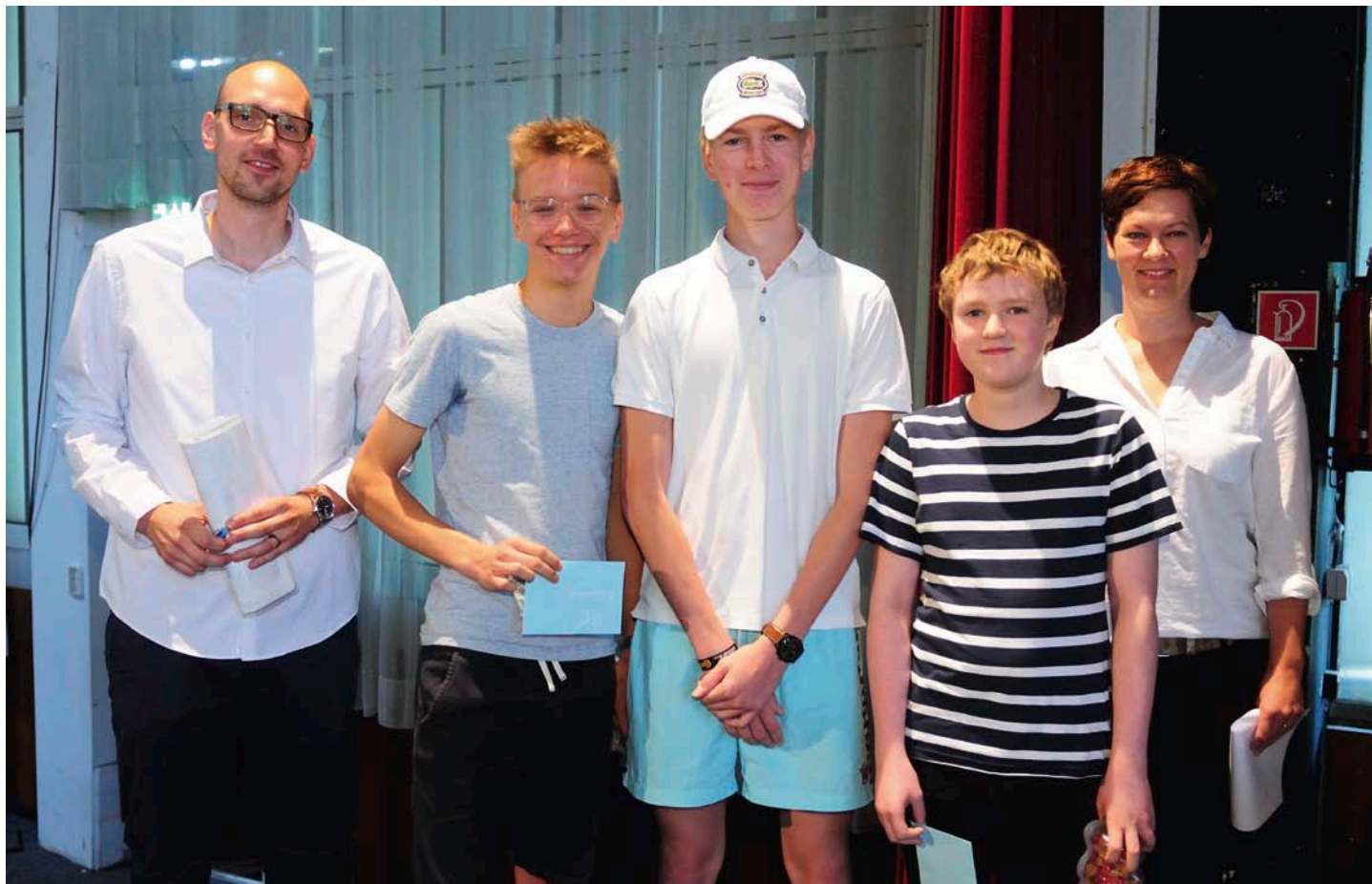


Fotos: I. Umhauß

Maria Stock und Bruno Peter Hoenig bei der Preisverleihung

der diesjährigen Preisträger/innen des AmosPreises. Wir freuen uns, dass wir Herrn Hoenig persönlich kennenlernen konnten und er in diesem Jahr bei der Preisverleihung dabei sein konnte. Weiterhin wünschen wir ihm gute Gesundheit und danken ihm nochmals herzlich dafür, dass wir jedes Jahr den AmosPreis verleihen dürfen.

*Sigrid Braun und Maria Stock*



Nach der Verleihung des AmosPreises: Thomas Mayerhofer, Julius Gummersbach (3. Platz), Jan Steves (2. Platz), Simon Looft (1. Platz), Cordula Schulte-Sprenger



## Neues von den Mathewettbewerben



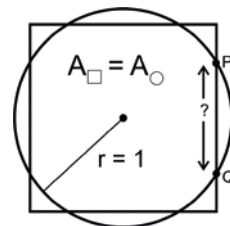
Foto: J. Umkehr

Auch in diesem Jahr wurden am letzten Schultag die Preisträger/innen des Känguru-Wettbewerbs geehrt. Ein dritter Platz wurde achtmal vergeben, ein zweiter Platz fünfmal und ein erster Platz dreimal, und zwar an Inga Jøris und Florian Schiller aus der 7a (jetzt

8a) und Clemens Rieche aus der 8b (jetzt 9b). Herzlichen Glückwunsch! Im September startete ein Team mit Nadjeschda Vollmerhaus, Tom Krause (beide Q1), Meike Römisch, Paula Grävingsholt und Marek Hauschild (alle

Q2) beim Bonner Matheturnier. Im ersten Teil wurden viele verschiedene Aufgaben um die Wette gelöst, z.B. folgende:

Ein Kreis und ein Quadrat haben denselben Flächeninhalt, der Kreis hat den Radius 1 und schneidet die rechte Seite des Quadrats in zwei Punkten P und Q.



Gesucht ist der Abstand von P und Q. (s. Skizze)

Für derartige Aufgaben blieben im Schnitt drei Minuten ohne Taschenrechner.

Im zweiten Teil nach der Mittagspause wurde eine komplexere Aufgabe bearbeitet.

Auch wenn wir uns nach der guten Platzierung nach der ersten Runde ein besseres Ergebnis erhofft haben ...

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass das Amos gut vertreten wurde!!!

*Felix Hartenstein*

## Das Amos beim Post-Marathon



Das Amos war auch dieses Jahr mit sechs grandiosen Staffeln beim Bonner Post-Marathon vertreten. Die Staffeln wurden wie immer vom eingespielten Amos-Marathon-Team betreut.



Fotos: unbekannt

## Facharbeitspreise 2018 im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich



Bei der Preisverleihung: Birgit Gräser, Karline von der Gathen (2. Preis im Fach Biologie), Hanna-Lotta Lehmann (2. Preis im Fach Chemie), Janett Krause und Charlotte von dem Knesebeck (1. Preis im Fach Chemie)

- Formulierung einer konkreten Forschungsfrage bzw. eines klar begrenzten Themas
- Wahl eines Themas, bei dem die eigene Motivation erkennbar und dessen Formulierung eher ungewöhnlich oder sehr aktuell ist
- nachvollziehbare Gliederung, die den Erkenntnisweg dokumentiert
- Darstellung des Wissensstands zum jeweiligen Sachgebiet (über Wikipedia hinaus)
- klar erkennbarer Eigenanteil (Experimente, Eigenbau, Interviews, Umfragen, etc.)

Foto: unbekannt

Auch in diesem Jahr zeichnete die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung wieder Facharbeiten aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sowie Geographie mit Urkunden und Geldpreisen (600 €, 400 € und 200 €) aus. Außerdem ermöglicht die Stiftung den

Preisträgerinnen und -trägern Treffen zur fachlichen Vertiefung, Seminare mit naturwissenschaftlicher Fokussierung und Chancen der Vernetzung. Um in die engere Auswahl für einen Facharbeitspreis zu kommen, müssen wesentliche Kriterien und Ansprüche an wissenschaftliches Arbeiten erfüllt werden. Hierzu gehören u. a.:

- die eigenen Erkenntnisse kritisch reflektieren und Verbesserungen für zukünftige Erarbeitungen vorschlagen
- Wir gratulieren unseren diesjährigen Preisträgerinnen ganz herzlich.

*Janett Krause*

## Computergestützte Modellierung der Wirkungsweise des Schmerzmittels Morphin

Schon in der Kindheit haben mich das Gehirn und die Anwendung von Medikamenten im Nervensystem fasziniert. Ein Beispiel dafür ist meine Großmutter, die gegen die Schmerzen einer Osteoporose viele Jahre lang Morphin genommen hat. Deswegen stand für mich schon früh fest, dass ich meine Facharbeit im Bereich Neurochemie verfassen möchte, einem Bereich, der in der Schulchemie nicht vorkommt. Außerdem wollte ich unbedingt Experimente durchführen, was sich besonders in Chemie anbietet, welches ich als Leistungskurs belegt habe. Um beides kombinieren zu können, blieb nur das Arbeiten mit einem Computer, da ich für neurowissenschaftliche Experimente weder Mittel noch Erfahrung hatte. Somit wählte ich mit

der Computerchemie gleich noch einen weiteren Bereich, der in der Schule fast gänzlich unbeachtet bleibt, auch wenn er sehr zukunftssträchtig ist. In sechs Wochen intensivsten Arbeitens behandelte ich schließlich die Wirkungsweise des Schmerzmittels Morphin, verglich es mit körpereigenen Schmerzmitteln und versuchte das Molekül mit Hinblick auf die Affinität zu menschlichen Rezeptoren zu verbessern. Hier stellte ich fest, dass beide Stoffe einen Baustein teilen, der sie für Opiatrezeptoren besonders geeignet macht. Parallel hierzu vollzog ich den Prozess der Medikamentenentwicklung nach. Dabei arbeitete ich eng zusammen mit einem Mitarbeiter der Softwarefirma BioSolveIT, der mir netterweise das

Programm SEESAR zur Verfügung stellte und Einblicke in seinen Berufsalltag ermöglichte. So bot mir die Facharbeit Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten und zeigte, wie wichtig hierfür die Kommunikation mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten Ressorts ist. Dank des Preises erhielt ich das Gutachten und das Feedback eines Universitätsprofessors für Chemie und gute Ratschläge für die Zukunft. Auch kann ich dank des Preises weitere Treffen und Jugendlabore besuchen, welche die Hans Riegel-Stiftung ihren Preisträgerinnen und Preisträgern anbietet, um tiefer in die Materie einzudringen. Ich freue mich darauf.

*Charlotte von dem Knesebeck (Q2)*

## Experimenteller Nachweis der Versauerung der Meere – Ursachen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten

Schon immer hat mich der Ozean fasziniert. Er ist groß, und wir wissen Vieles noch nicht über ihn. Darum besuchte ich 2016 den Vortrag „Mensch und Meer – Die Zukunft des Ozeans“ von Prof. Dr. Visbeck im Rahmen der Ausstellung „MeerErleben“ im Deutschen Museum Bonn. Die Schönheit der Meere ist unbegreiflich, eine andere Welt. Doch wir Menschen sind dabei, diese zu verändern und zu zerstören. Vom Klimawandel hat fast jeder gehört. Die Erderwärmung und das Artensterben, das Schmelzen der Gletscher, das Ansteigen des Meeresspiegels, die Desertifikationen und viele weitere Folgen des Klimawandels sind mir bewusst gewesen. Jedoch hatte ich bei dem Vortrag das erste Mal von

der Versauerung der Meere als Folge des Klimawandels gehört und von den Konsequenzen. Seitdem hat mich dieses Problem „verfolgt“. Freunde, die aus dem Urlaub wiederkamen, erzählten mir von Buchten, in denen die Korallen ausbleichen. Australien hat 1,3 Millionen Euro als Belohnung ausgesetzt für denjenigen, der eine Lösung gegen das Korallensterben findet: Folge der Versauerung der Meere. Um diese Folgen des Klimawandels zu verstehen und zu überprüfen und um meine Wissbegierde ein wenig zu stillen, habe ich meine Facharbeit über die Versauerung der Meere im Chemie-Leistungskurs geschrieben. Die Versauerung der Meere hat fatale Folgen, die dazu noch irreversibel sind.

Wenn wir Menschen nicht sehr schnell handeln und weniger Kohlenstoffdioxid produzieren, werden sich unsere Welt und die Ozeane katastrophal verändern.

Die Facharbeit beschreibt zunächst die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Verhaltens von Kohlenstoffdioxid in den Meeren, wendet sich dann der Veränderung der Meere durch anthropogenes Kohlenstoffdioxid zu. Experimente verdeutlichen die aufgeführten Phänomene. Es folgt die Darlegung der Konsequenzen und eine Diskussion der Handlungsmethoden und der bisherigen Forschungsergebnisse. Die Arbeit schließt mit einer Umfrage ab.

*Hanna-Lotta Lehmann (Q2)*

## Wasserlinse – die Pflanze der Zukunft?

Jeder kennt sie: Entengrütze. Sie bedeckt überall Seen und Teiche, z. B. in der Rheinaue, und wird oft als große Plage empfunden. Sie besteht aus vielen kleinen Blütenpflanzen, den Wasserlinsen. Innerhalb von nur zwei Tagen können sie sich verdoppeln und besitzen ungeahnte Fähigkeiten. Diesen verborgenen Qualitäten der Wasserlinse bin ich in meiner Facharbeit im Leistungskurs Biologie nachgegangen. Untersucht wurden die Pflanzen in Hinblick auf ihre Eigenschaft, Nährsalze aus dem Wasser aufzunehmen und es so auf natürliche Weise zu reinigen. Ein immer präsenter werdendes Problem unserer Zeit ist

die Verschmutzung vieler Gewässer. Durch den Menschen gelangen zahlreiche Nährstoffe aus Abwässern von Städten oder aus der Landwirtschaft über das Grundwasser in Seen und Meere. Dies kann dazu führen, dass diese Gewässer „umkippen“. Wasserlinsen benötigen verschiedene Nährsalze für ihr Wachstum. Sie entziehen dem Wasser Phosphor, Stickstoff, anorganische- und Giftstoffe. Hauptbestandteil meiner Arbeit war ein Versuch, bei dem ich drei einheimische Arten (*Spirodela polyrhiza*, *Lemna minor* und *Wolffia arrhiza*) auf verschiedenen Nährmedien kultiviert und deren Konzentrationsänderungen

von Nitrat, Nitrit und Phosphat aufgezeichnet und verglichen habe.

Ökologisch gesehen ist dieser Einsatz als natürliche Kläranlage nachhaltig. Für eine Gewässerreinigung müssen die Pflanzen lediglich abgeschöpft werden. Zudem kann man Wasserlinsen nach dem Abernten für die Erzeugung von Biogas weiterverwenden oder als proteinreiches Futter- und Nahrungsmittel nutzen. (Hierfür muss jedoch auf die Wasserqualität geachtet werden.) Sie ist faszinierend, hochinteressant und vielseitig einsetzbar, eine Nutzpflanze der Zukunft eben.

*Karline von der Gathen (Q2)*

## Gute Wasserqualität und wohlverdiente Pizza



Die Biologie-Kurse des Jahrgangs Q2 von Frau Otremba und Frau Brückner haben kurz vor den Sommerferien die Güteklasse des Godesberger Baches bestimmt. Dafür mussten sie weite Strecken zurücklegen, wilde Tiere fangen und sogar einige Chemikalien handhaben.

Dank der Q2 können wir weiterhin beruhigt von einer guten Wasserqualität des Godesberger Baches ausgehen. Zum Lohn für die Mühe gab es wohlverdiente Pizza für alle am sauberen Bach.

*Corina Brückner,  
Imogen Otremba*



## Käpt'n Book-Lesefest

Auch im 16. Jahr war das Rheinische Lesefest für Kinder und Jugendliche „Käpt'n Book“ wieder ein spannendes Ereignis für Leseratten und solche, die es noch werden können. Fast 400 Amos-Schüler/innen besuchten Lesungen im Axenfeldhaus bzw. im Historischen Gemeindesaal der Erlöserkirchengemeinde. Die Schüler/innen erlebten Schriftsteller/innen wie Sylvia Englert alias Katja Brandis, Barba-

ra Yelin, Maja Nielsen, Christian Linker und Hans Jürgen Feldhaus. Die Büchervielfalt reichte von Fantasygeschichten über Sachbücher zur Weltraumthematik bis hin zur Thematisierung von Schicksalen im Nationalsozialismus, ungewöhnlicherweise in einem Comicroman verarbeitet. Unser Dank gilt besonders Frau Cornelia Kothe vom Bonner Kulturamt, die als „Mutter des Lesefestes“ gilt, und Frau Rosemarie Kimmerle von

der Bücherei der Erlöser-Kirchengemeinde, die uns liebevoll während aller Lesungen betreut.

Die folgenden Artikel geben einen Einblick in die beeindruckenden Lesungen. Wie schön, wenn Schüler/innen sich wünschen: „Wir gehen doch nächstes Jahr wieder zu Käpt'n Book, oder?“ Selbstverständlich!

Dr. Cordula Grunow

### Katja Brandis: Khyona – Im Bann des Silberfalken

Am 01.10.2018 war es wieder so weit. Dank „Käpt'n Book“, dem größten rheinischen Lesefest, durften wir uns frühmorgens auf die Reise in die fantastische Bücherwelt der Bestsellerautorin Sylvia Englert alias Katja Brandis machen, die bisher auch unter dem Namen Siri Lindberg mehr als 60 Kinder-, Jugend- und Sachbücher veröffentlicht hat. Die Geschichte handelt von dem Mädchen Kari, das nicht gerade begeistert davon ist, mit der neuen Patchwork-Familie ausgerechnet auf Island Urlaub zu machen. Doch eines Tags begegnet ihr ein Silberfalken. Kari wird in die geheime Parallelwelt Isslar gebracht, eine Welt voller Trolle, Eisdrachen und Elfen, in der Geysire über das Schicksal entscheiden und ein geheimnisvoller junger Mann über die Vulkane der Insel herrscht. Fünf Tore gibt es zwischen Isslar und der Menschenwelt, die nur der passieren kann,

der die jeweils nötige Beschwörungsformel kennt. Diese Formeln erfährt nur der, der von der Fürstin Isslar einen Auftrag erhält. Als Kari versucht herauszufinden, warum sie nach Isslar gebracht wurde, entdeckt sie, dass sie einer jungen Assassinin (Mörderin/Attentäterin) wie eine Zwillingsschwester ähnelt. Die Assassinin hat den Auftrag im Namen der Fürstin von Isslar einen Mord zu begehen. Und wenn ihr wissen wollt, was das für Folgen für Kari hat, solltet ihr das Buch mal lesen. Die Geschichte ist ein in sich abgeschlossener Fantasy Roman. Die Autorin verriet uns, dass etwa im Herbst 2019 ein zweiter Band erscheinen soll. Beindruckt hat uns, wie die Autorin aus ihrem Buch vorgetragen hat – es war ein lebhaftes, engagiertes Erzählen und kein tonloses Vorlesen. Außerdem zeigte die Autorin eigens auf ihrer Recherche in Island geknipste Fotos,



Foto: H. Kimmerle

die uns die Schauplätze der Handlung näher brachten. Mit viel Geduld stellte sie sich zum Schluss noch unseren Fragen und signierte auf Wunsch Bücherkarten.

Evalotte und Nikolas Lochte (7b)

### Barbara Yelin: Irmina



Foto: A. Niefindt-Umlauff

Auch wir, die Stufe 9, konnten dieses Jahr erneut bei einer Lesung dabei sein. Die Graphic-Novel-Autorin Barbara Yelin stellte ihren Comic-Roman „Irmina“ vor, dem eine wahre Geschichte in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zugrunde liegt: Die junge Deutsche Irmina will in London eine Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin machen. Ihre Liebe zu dem dunkelhäutigen Studenten Howard, der aus der Karibik stammt, ist plötzlich zu Ende, weil sie wegen der politischen Situation zurück nach Berlin muss. Dort geht ihr Traum als Fremdsprachensekretärin zuerst wirklich in Erfüllung. Ein Ringen um Verantwortlichkeit gegenüber dem Unrechtsstaat Hitlers beginnt.

Die Autorin wurde 1977 in München geboren und studierte Illustration an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg. Sie arbeitet regelmäßig für die Frankfurter Rundschau und den Tagesspiegel und ist auch gleichzeitig Graphic-Novel-Autorin. Schon immer war sie interessiert daran, mit Bildern zu erzählen. Zuerst erfuhren wir von ihr, wie ein Comic sich von einem Roman unterscheidet.

„Ein Comic ist wie ein Drehbuch, in dem sich Bilder und Dialoge befinden“, erklärte sie. Ihre ersten Ideen für den Roman „Irmina“ bekam sie, als sie Dokumente, Bilder und Tagebücher ihrer Großmutter entdeckte. Ihr wurde klar, wie schwierig es war, in dieser Zeit als

Frau frei zu sein oder sich in die damalige Rolle als Mutter und Hausfrau zu fügen und eine Haltung zum Unrechtsstaat zu finden. Das große Thema des Romans ist der Nationalsozialismus, der jeden prägte und veränderte.

Der Zeitraum der Geschichte umfasst die Jahre von 1933–1983. Als sie das Buch schrieb, arbeitete die Autorin mit einem Historiker zusammen, um die damalige Situation noch besser kennenzulernen und gut darzustellen. Durch viele weitere Recherchen und eigene Motive entstand in drei Jahren ihr Roman.

Während sie das Buch vorstellte, zeigte uns die Autorin immer die dazugehörigen Ausschnitte im Buch, sodass wir ihr gut folgen konnten. Dabei erklärte sie uns, wie sich die Figuren fühlen, und sie hat alle charakterisiert. Das Besondere an dieser Lesung war, dass es ein Comic-Roman war,



Foto: A. Niefindt-Umlauff

weswegen die Autorin nicht nur vorlas, sondern auch ihre Illustrationen zeigte. Diese sind neben den Dialogen ein wichtiger Bestandteil, da man nicht alle Gefühle und Gedanken einer Figur mit Sprechblasen darstellen kann. Das machte den großen Unterschied zu den anderen Autorenlesungen aus. So hatten wir auch eine bessere Vor-

stellung von der damaligen Welt in der Zeit des Nationalismus. Zuletzt kam die Frage von uns, was länger dauere: das Zeichnen oder das Schreiben der Dialoge. Darauf antwortete sie, dass die Dialoge schwerer zu schreiben seien, da sie sich gut überlegen müsse, was sie erzählen möchte und was die Illustrationen schon selbst „erzählten“. Insgesamt waren alle begeistert von dieser Lesung, obwohl nicht alle Comics-Fans sind. Einige von uns waren der Meinung, dass der Schwerpunkt zu sehr auf das Zeichnen gelegt worden war. Ich selbst habe zum ersten Mal durch diese Comicform, die „normalerweise“ Menschen zum Lachen bringen soll, erlebt, dass sie auf jeden Fall ein ernstes Thema wie die Zeit des Nationalismus Jugendlichen näher bringen kann.

Anna-Theresia Hauser (9b)

### Christian Linker: Stadt der Wölfe

Der Autor Christian Linker las den Klassen 5a und b aus seinem Roman „Stadt der Wölfe“ vor. Bereits der Anfang war sehr spannend: Stellt euch mal vor, ihr würdet aufwachen und plötzlich wären alle Menschen verschwunden. Genau das passiert dem Jungen Janek. Er wacht auf und – fast – niemand ist mehr da. Zum Glück

taucht eine Schulkameradin, Anouk, auf. In der menschenleeren Stadt probieren sie mit dem Cabrio von Anouks Eltern zu fahren. Doch dann erscheint ein unheimlicher Schatten ... Spannend, oder? Christian Linker las die Geschichte sehr lebendig vor, und wir durften viele Fragen stellen. Er erzählte auch einiges über sich. Schon mit

19 Jahren schrieb er sein erstes Buch. Der Verlag schlug ihm vor, auch Kinderbücher zu schreiben. Das hat er dann auch gemacht. Um ein Buch zu schreiben, braucht er ungefähr ein Jahr. Tipp: Seine Bücher kann man in der Bücherei im Axenfeldhaus ausleihen.

Felix Lohmann (5b)

### Maja Nielsen: Kosmonauten. Mit 20 Millionen PS ins All

Die Lesung aus dem Buch „Kosmonauten. Mit 20 Millionen PS ins All“ von Maja Nielsen fand für den gesamten Jahrgang 6 statt. Frau Nielsen erklärte uns als Erstes, dass sie Sachbuchautorin ist. Dann fragte sie uns, wer denke, dass der Beruf Sachbuchautor langweilig sei. Ein paar Schüler/innen meldeten sich sofort. Frau Nielsen erzählte uns, dass sie das erstmal auch gedacht habe, aber den Beruf nun doch sehr spannend finde.

Für ihr Buch hat Frau Nielsen mit vielen deutschen Astronauten gesprochen, darunter auch mit Siegmund Jähn, dem ersten Deutschen im All, und mit Alexander Gerst, zur Zeit Kommandant der ISS. Das Buch „Kosmonauten“ handelt unter anderem vom ersten Menschen im All: Juri Gagarin; genauer gesagt handelt der Teil mit Gagarin von seiner Mission. Bis zu dem

Starttag wurden viele Tiere von den Russen ins All geschickt. Nachdem sich ein Hund nach der vierten Weltumrundung erbrochen hatte, wollte der Chef-Konstrukteur, dass Gagarin nur eine einzige Weltumrundung machen sollte.

Frau Nielsen spielte uns den Teil aus ihrem Hörbuch vor, wo Juri Gagarin landet. Dadurch brachte sie Abwechslung in ihre Lesung. Es war interessant, dass Frau Nielsen uns zusätzlich einige Fotos zeigte. Auf einem Foto sah man die Autorin zusammen mit Alexander Gerst und Siegmund Jähn. Anschließend hörten wir einen weiteren Hörbuchausschnitt: Siegmund Jähn erzählte hier von dem Moment, als er von der russischen Raumstation wieder nach unten auf die Erde musste. Zum Schluss beantwortete Maja Nielsen noch unsere Fragen. Ich fand die



Foto: H. Kimmerte

Lesung schön, da Frau Nielsen uns viel erklärte.

Mats Joshua Leiders (6b)

## Neue Gesichter am Amos



*Eva Susan Daub  
Deutsch, Kunst*



*Dr. Michael Schultz  
Mathematik, Physik*



*Kim Breuer  
Evangelische Religion, Geschichte  
Referendarin*



*Elena Giesen  
Englisch, Erdkunde  
Referendarin*



*Juliane Mey  
Englisch, Pädagogik  
Referendarin*



*Christian Möhler  
Deutsch, Evangelische Religion  
Referendar*

Fotos: I. Umlauff

## JuniorAkademie: Zehn unvergessliche Tage

Dieses Jahr hatten wir jeweils mit etwa 60 weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz NRW Gelegenheit, an den zwei verschiedenen Standorten Jülich und Königswinter der alljährlichen „Deutschen JuniorAkademie NRW“ teilzunehmen, einem Sommercamp für besonders interessierte Schüler/innen der 8. und 9. Klasse, das in den letzten drei Wochen der Sommerferien stattfindet und zehn Tage dauert.

Bei der Bewerbung konnte man zwischen verschiedenen (MINT-)Kursen und Standorten wählen. Die englischsprachigen Kurse „Biomimicry“, „Nanotechnology“ und „Investigating the physical Universe“ standen in Ostbevern zur Auswahl. In Jülich fanden die Kurse „Forensik“, „Nanotechnology“ und „Microcontrolling“ mit jeweils 20 Teilnehmer/innen statt. Anna besuchte den „Microcontrolling“-Kurs. In Königswinter wurden „Forensik“, „Psychologie“ und „molekulare Biomedizin“ angeboten; Bayan wählte den Biomedizin-Kurs.

In den verschiedenen Kursen sah der Tagesablauf jeweils ungefähr so aus: Um 7<sup>30</sup> Uhr begann der Tag mit dem freiwilligen Frühsport; wir gingen z.B. schwimmen, joggen oder machten Yoga. Nach dem Frühstück startete um 9<sup>00</sup> Uhr die erste dreistündige Kurseinheit. Anschließend gab es Mit-

tagessen, und die restliche Mittagspause wurde mit Musikprogramm (Chor oder Orchester) gestaltet. Die zweite Kurseinheit reichte bis zum gemeinsamen Abendessen um 18<sup>00</sup> Uhr. Nach dem Abendessen fanden die sogenannten „kursübergreifenden Angebote (KüA)“ statt. Auch hier spiegelte sich das Motto „Die Akademie ist das, was du aus ihr machst“ wider, denn die KüAs wurden sowohl von unseren Kursleitern als auch von uns Teilnehmern selbst angeboten. Dieses vielfältige Abendprogramm reichte von Geo-Coaching über Tanzen sowie weiteren sportlichen Aktivitäten bis hin zu einem Escape-Room-Abend. Es kam nie Langeweile auf, denn jeder Tag war einzigartig und spannend!

Nach zehn abwechslungsreichen Tagen endete die JuniorAkademie mit einer Abschlussfeier. Zu dieser Veranstaltung waren Eltern, Freunde, aber auch wichtige Bildungspolitiker/innen eingeladen. Die Gäste bekamen Einblicke in unsere Projekte, da alle Kurse ihre Arbeit sehr eindrucksvoll und ideenreich präsentierten. Annas Kurs „Microcontrolling“ stellte das von ihnen selbst entwickelte Produkt, ein 40 cm x 40 cm-Schließfach vor, das mit einem eigenständig programmierten Steuerungsmodul einschließlich verschiedenster Sensoren (u.a. Chip-/Gewichtssensor), mit Mo-

toren zum Öffnen bzw. Schließen des Verriegelungsmechanismus sowie einer optisch/akustischen Alarmanlage ausgestattet war.

Bayans Kursteilnehmer/innen hingegen präsentierten ihre Ergebnisse mithilfe von Bildern, die u.a. die Sezierung von Schafshirnen und -herzen sowie die Gruppenarbeitsphasen dokumentierten.

Auf dem Programm standen nicht nur die Präsentationen der jeweils drei verschiedenen Kurse, sondern auch musikalische Beiträge des Chors und des Orchesters. Dadurch entstand eine gelungene, durchaus unterhaltsame Abschlussveranstaltung.

Im Fokus dieser zehn Tage befand sich die Vermittlung von Wissen durch weitestgehend selbstständige Arbeitsweise. Hierdurch ergab sich eine besondere (Arbeits-)Atmosphäre. Viele neue Freundschaften wurden in dieser Zeit geschlossen, und wir alle freuen uns auf unser erstes Nachtreffen im November.

Abschließend geht unser Dank an Herrn Hartenstein für die Nominierung und an alle, die uns die JuniorAkademie und diese außerordentlich tolle Zeit ermöglicht haben.

*Anna Maria Neumann  
und Bayan Wanli (EF)*

## Kostproben bei Cenemus am Tag der offenen Tür



Dass die Grundschüler/innen bei ihrem ersten Besuch am Amos noch kaum über die Cenemus-Theke schauen können, dürfte zehn Monate später, wenn sie ihre Zeit am Amos beginnen,

kein Problem mehr sein. Wie der Tag der offenen Tür am 29. September mal wieder eindrucksvoll gezeigt hat, essen nicht nur Kinder, sondern auch ihre Eltern gerne die angebotenen Kostproben – Hotdogs zum Selbstbelegen und eine vegetarische Trilogie mit Falafel, Rösti-Sticks und Pastinaken-Kartoffelplätzchen mit Zaziki. Auch die Schüler/innen und Lehrer/innen, die schon am AMOS sind und sich während der Präsentation der Schule für die neuen Interessent/innen stärken mussten, ließen es sich schmecken.

Das Mittagsangebot von Cenemus ist nach den Sommerferien sehr gut nachgefragt. Die Essenszahlen sind deutlich nach oben geschossen und befinden sich auf einem bislang noch nie erreichten Niveau – eine Bestätigung der Arbeit des Teams hinter der Theke und auch der Mitgliederwerbung des Vorstands. „Wir nehmen die Herausforderungen, die hohe Nachfrage in konstanter Qualität zu bedienen“, so Cenemus-Geschäftsführer Martin The-

wes. Viele Informationsgespräche mit am Amos interessierten Grundschul-Eltern – sie basierten meist auf Informationen aus dem neuen Flyer und Rollup – haben gezeigt, wie selbstverständlich es mittlerweile ist, dass die Kinder in der Schule täglich ein Essen mit guter Qualität bekommen und dass die Arbeit der Mitarbeiter/innen vor Ort wertgeschätzt wird. Die Vorstandsvorsitzende Uta Weil unterstreicht, dass der Vorstand als Sprachrohr der Elterninitiative den Auftrag, das Angebot kontinuierlich zu entwickeln, gerne annimmt. Für das nächste Jahr sind hierzu Projekte geplant.

*Uta Weil*



Fotos: U. Weil

## Termine (ständig aktualisiert unter <http://www.acg-bonn.de>)

Di., 18.12.	18 <sup>00</sup> Uhr: Weihnachtskonzert (Johanneskirche)	Fr., 15.02.	19 <sup>00</sup> Uhr: Premiere „Keine Freunde! – Keine Feinde?“
Mi., 19.12.	1. Std.: Gottesdienst für Jg. 5–6	So., 17.02.	16 <sup>00</sup> Uhr: „Keine Freunde! – Keine Feinde?“
Do., 20.12.	3. Std.: Klassenleiterstunde, <b>danach unterrichtsfrei</b> (Weihnachtsfeier der Mitarbeitenden)	Di., 19.02.	19 <sup>00</sup> Uhr: „Keine Freunde! – Keine Feinde?“
<b>Fr., 21.12.18 – Weihnachtsferien</b>		Mi., 20.02.	Schülersprechtag
<b>Fr., 04.01.19</b>		<b>Fr., 01.03. – Karnevalsbrücke (bewegliche Ferientage)</b>	
Mo., 14.01. –	Projekt „Gesundheit – Krankheit – Behinderung“,	<b>Di., 05.03.</b>	
Fr., 18.01.	Jg. Q1	Mi., 06.03.	1. Std.: Gottesdienst für Jg. 7–9
Mi., 30.01.	2. Std.: Gottesdienst für Jg. EF–Q2	Mi., 06.03. –	Religiöse Besinnungstage für Jg. 9
Do., 31.01.	Zeugniskonferenzen: Der Unterricht endet nach der 4. Stunde	Fr., 08.03.	
Mo., 04.02.	Zeugniskonferenzen: Der Unterricht endet nach der 4. Stunde	Mi., 13.03. –	6er-Projekt „Vielfalt verbindet“
Di., 05.02.	Zeugniskonferenzen: Der Unterricht endet nach der 4. Stunde	Fr., 15.03.	
Fr., 08.02.	4. Std.: Klassenleiterstunde (Ausgabe der Zeugnisse) / Ende des Schulhalbjahres	Fr., 15.03. –	England-Austausch (englische Gastschüler/innen am Amos)
Mo., 11.02. –	Pädagogische Tage (Studententage, <b>unterrichtsfrei</b> )	Fr., 22.03.	
Di., 12.02.		Do., 21.03. –	Frankreich-Austausch (Amos-Schüler/innen in Arles)
		Fr., 29.03.	
		Di., 02.04.	19 <sup>00</sup> Uhr: Lesung „Meschugge sind wir beide“
		Mi., 03.04.	1. Stunde: Gottesdienst für Jg. 5–6
		<b>Mo., 15.04. – Osterferien</b>	
		<b>Sa., 27.04.</b>	

### Klasse 5a

Frau Koban-Müller / Frau Prikner

Mira Ambrosius, Johanna Behnke, Fionn Beuth, Magdalena Beyer, Milo Bisom, Milan Domingues Pietzcker, Julius Fuhrmann, Luca Gahl, Luisa Hantel, Carla Hartkopf, Beeke Hauschild, Theo Held, Matthis Herrmann, Emilia Keller, Aaron Klein, Fynn Loewe, Thea Murr, Michael Nnakuba, Luise Paul, Lenja Peschken, Cara Schoof, Eva Schulz, Florian Schwarz, Linus Siebert, Carla Siepman, Lewin von de Finn, Thalia Weppler, Tim Wichterich, Benjamin Wisskirchen, Malin Witten



### Klasse 5b

Frau Raberg / Frau Zimmermann

Julius Baum, Noel Beneke, Lille Bosse, Matthias Bujtor, Nils Decker, Vera Ehlers, Yann Ertinger, Amelie Hackmann, Frieder Hartig, Karolin Kiehne, Emily Klagge, Setyani Klunker, Felix Lohmann, Franziska Lohmer, Nepomuk Müller, Jule Onnen, Merle Onnen, Fabian Otto, Luana Petrehele, Astrid Pfeifer, Nicolas Philippen, Mathilda Pries, Friedrich Rulands, Mia Stegner, Nicole Stivala, Michelle Trunz, Paul van Haeff, Hans Zachert, Neele Zaum, Fynn Zingsheim



### Klasse 5c

Frau Kölling / Herr Petrehele

Tillmann Abresch, Klara Ackermann, Liliane Beginen, Leonie Behrens, Sarah Bollig, Hannah Bosbach, Mia Ennulat, Maya Grohs, Lars Heidrich, Tjark Hennings, Ferdinand Heuer, Nicolas Jacob, Alva Kaftan, Amira Kharabsheh, Bjarne Krupp, Jesper Labonte, Janne Laukamp, Simon Liebetau, Claartje Lindecke, Roslin Rashid, Gwendolin Rose, Annika Schuster, Jonael Seibold, Klara Stabel, Valerie Vinken, Lisa Weyres, Elias Wiederhold, Jakob Wirfs, Jule Zeppen



Fotos: I. Umlauf